

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Table with 5 columns: Eigentümer, Beschreibung, Preis, Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten, Tag des Auftritts. Entry for Joh. Michael Maier, 125 fl., Gemeinderath Kurz, Montag den 14. Januar mittags 2 U.

Aus der Verlassenschaft des + Jakob Abraham Knapp, Pflanzers kommt folgende Güterstücke und Haus am Montag den 7. Januar 1861 Nachmittags 2 Uhr in öffentlichem Aufsteich:

Ein Stück Wohnhaus in der Rümmelegasse mit gewölbtem Keller, neben Joh. Kurz, Weber und J. Daimler, Bäcker, Anschlag 950 fl.

Gärten. 1/2 Mrg. 44, 7 Rth. Gemüsegarten und Gartenhaus bei der untern Brücke, neben Wilhelm Frank, Strumpfweber und Schleifer Theodor We., Anschlag 250 fl.

22, 7 Rth. Land in der weiten Gärten, neben A. Maier, Gemeinderath und Ehrh. Rudershausen, Anschlag 44 fl.

Acker. 7/8 Mrg. 36, 3 Rth. in der untern Strafe, neben Schicht, Müller und Fr. Gwähle, Wagner, Anschlag 400 fl.

1/2 Mrg. 34 Rth. bei dem Unholdenbaum, neben J. Gerh. und J. G. Pats, Wgr., Anschl. 160 fl.

1/2 Mrg. 41 Rth. im Bunder, neben Jaf. Kalkschmidt, Küfer und Ehr. Krauß, Dreher, Anschlag 150 fl.

1/2 Mrg. 30, 5 Rth. im Sinden, neben Fried. Luz und Fr. Buch, Wgr., Anschlag 60 fl.

1/2 Mrg. 25, 9 Rth. im Sinden, neben J. G. Schenpp, Zimmermann und L. G. Niechhammer, Nagelschmied, Anschlag 100 fl.

Weinberge. 1/2 Mrg. 10, 9 Rth. Weinberg und Rebmiesen im Albenbach, neben G. Knapp, Tuchmacher und Mich. Maier, Torfgräbers Enkel, Anschl. 180 fl.

1 Mrg. 28 Rth. Weinberg, eben mit schönen Bäumen im Wolfsgärten, neben Fr. Benz, Wgr., Anschlag 400 fl.

1/2 Mrg. 21, 3 Rth. Weinberg und Ledung mit Bäumen im Ueberdier, neben M. Brouk, Bäcker und J. Chr. Maier, Anschlag 110 fl.

Wiesen. 1 1/2 Mrg. 47, 6 Rth. Wiesen und Acker unten der Mischen im Areden, neben den Aufstiefern und dem Bach, Anschlag 580 fl.

1/2 Mrg. 6, 6 Rth. bei dem Steinwasen, neben Fr. Köhler, Kübler und Fr. Buch, Wgr., Anschlag 315 fl.

Liebhaber können es einsehen und mit David Strählen, Schneider, einen Kauf abschließen.

Friederike Wibel hat folgende Güterstücke zu veräußern: 1/2 Mrg. 0, 8 Rth. Acker in der obern Strafe neben Georg Wehner und Fr. Ernst Weingärtner, 1/2 M. 38, 2 Rth. Acker in dem obern Sünden

neben Kleemeister Dändler und J. Daimler, Bäcker, 1/2 Mrg. 3 Rth. Wiesen im Steinwasen neben Krieb, Weingärtner, 1/2 M. 3, 4 Rth. Weinberg im Grafenberg, neben Apotheker Palm und Zengschmied Lehlinger.

Friederike Keilmeyer sucht eine stille Familie bei sich aufzunehmen.

Es werden die in der Markung Michelau gelegenen Güter des Schäfers Andreas Hof den 14. Janr. 1861 im Aufsteich verkauft.

Selbige bestehen aus einem großen geräumigen, in gutem Stande befindlichen Hause mit gewölbtem Keller, Vieh- und Schafstall und circa 10 1/2 Morgen Gartenland, Baumgut, Wiesen und Aekern. Dazu kommt noch ein Vorrath an Heu, Stroh, Stroh, Dinkel, Kartoffeln, Haus- und Acker-Geräthe und 4 Stücke Vieh.

Dieses Anwesen, das sich für einen Schäfer besonders eignet, würde am liebsten im Ganzen verkauft werden. Nähere Erkundigungen ertheilen der Anwalt in Michelau und Dekonom Spühler in Oberurbach.

Werkze. Einen gut erhaltenen Rollenschlitten hat zu verkaufen und kann täglich bei ihm eingesehen werden Michael Hof.

Nächsten Sonntag haben Verkauf Dregler, Fitz, König, Hammer.

Berlin, 2. Jan. Der König ist Nachts 12 Uhr 40 Minuten in Sanssouci gestorben. Tel. Dep. d. S. S.

Schorndorf. Fruchtmarkt am 2. Januar 1861.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows for Aernen, Dinkel, Haber.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. Meyer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 2

Dienstag den 8. Januar

1861.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Unter Beziehung auf den im Amtsblatt Nr. 96 von 1860 bekannt gemachten Reglements-Erlass vom 23. Nov. 1860 wird noch bekannt gemacht, daß der dort erwähnten Uebereinkunft, betrefend Vergütung der in Krankheitsfällen der beiderseitigen Unterthanen geleisteten Unterstützungen, nunmehr auch der Canton Zug beigetreten ist. Den 3. Januar 1861.

Königl. Oberamt. Zais.

Bekanntmachung, betreffend Termine der Meister-Prüfungen. Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 22. Mai 1855 Amtsblatt No. 40 wird wiederholt veröffentlicht, daß die Meister-Prüfungen an folgenden Terminen vorgenommen werden:

- I. halbjährlich und zwar je auf den Anfang des Monats März und September 1) bei dem Gewerbe der Maurer und Steinbauer, 2) bei dem der Zimmerleute. II. vierteljährlich und zwar je auf den Anfang der Monate März, Juli, September und Januar jedes Jahrs bei sämtlichen übrigen zünftigen Gewerben. Dabei wird bemerkt, daß die Meisterkandidaten-Bewerber sich innerhalb der ersten 15 Tage der genannten Monate zur Eröffnung der Meister-Prüfung zu melden haben, widrigenfalls sie auf das nächste Quartal verwiesen werden müßten. Die Orts-Vorsteher und Zunft-Vorstände haben sich hienach zu achten und die Betreffenden zu belehren. Schorndorf den 3. Januar 1861.

Königl. Oberamt. Zais.

Bekanntmachung, Kaminsfeger-Register betr. Mehrere Orts-Vorsteher erstatteten auf l. M. Bericht, daß sich bei der letzten Reinigung der Kamine keine Defecte ergeben hätten. Diese Berichte sind ganz überflüssig, und werden die Orts-Vorsteher übrigens an die genaue Beachtung der Minist.-Verfüg. vom 5. Febr. 1855 Reg.-Bl. S. 57 erinnert. Schorndorf den 3. Januar 1861.

Königl. Oberamt. Zais.

### Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 14. und 15. l. M. im Staatswald Thann bei Börtlingen: 76 tannene Sägblöcke, 49 ditto Baukämme, 1/2 Klafter ditto Nutzholzfcheiter, 1/2 Klafter buchene Scheiter, 35 1/2 Klafter tannene Scheiter, 7 Klafter ditto Prügel und Anbruchholz, 6 Klafter tannene Rinde. Am ersten Tage wird das Stammholz, am zweiten Tage das Klafterholz ausgebaut.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Thann, unten im Seebach- (Marbach-) Thal, auf der im Bau begriffenen neuen Weglinie gegen Zell.

Schorndorf den 6. Januar. 1861. Königl. Forstamt. Pfenninger.

### Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

Montag, Dienstag und Mittwoch den 14., 15. und 16. l. M. im Staatswald Buch 3, genannt Brandhan bei Lindenthal und Schleibach: 18 1/2 Klafter buchene Scheiter, 82 1/2 Klafter Prügel, 9 Klafter birken re. Holz, 14 1/2 Klafter forchene Scheiter und 11 1/2 Klafter dto. Prügel, 1/2 Klafter Anbruchholz, 14138 Reissch-Wellen. Hierauf im Buch 1, genannt Brandspiz: 12 1/2 Klafter buchen, birken, erlen re. Holz.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag Brandhan. Schorndorf, 6. Januar 1861.

Königl. Forstamt. Pfenninger.

# Handzettel

**Amtsnotariat Winterbach** (Staufiger und Burgen-Ausruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des hiesigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung, hiesseits anzumelden und rechtzeitigen Nachweis zu leisten.

**Adelberg.**  
Kammerer, Jakob, Schreiner, Event.-Zhlg.  
Guter, Michael, Tischler, Event.-Zhlg.  
Batered.  
Hahn, alt Friedrich, Dreher's Witwe, Arm.-Zhlg.  
Herb, Melchior, Webers Ehefrau, Event.-Zhlg.  
Hauptmann, Johann, Event.-Zhlg.  
Möll, Michael, Maurers Ehefrau, Event.-Zhlg.  
Hesler.  
Gutenmann, Johann, Bäcker, Event.-Zhlg.  
Hilber, Johann, Metzger, Event.-Zhlg.  
Weinhardt, alt Georg, Bauers, Real-Zhlg.  
Schornbach.  
Beutel, Johann, Schusters Ehefrau, Event.-Zheilung.  
Horn, alt Johann, Event.-Zhlg.  
Schwabacher, Jakob, Weber, Event.-Zhlg.  
Bornerwelsbuch.  
Schaal, Jak. Fr. Ehefrau von Streich, Real-Zhlg.  
Stroh, Joh. G., Schusters Ehefrau, Event.-Zhlg.  
Schwinger, Johannes, Witwe von Birkenwelsbuch, Real-Zheilung.  
Weiler.  
Trüber, Ernst, Witwe, Arm.-Zhlg.  
Käfer, Christoph, Wägers, Ehefrau, Event.-Zhlg.  
Winterbach.  
Nes, Maria, Barbara, ledig, Real-Zhlg.  
Nes, Johs., Wägers, Ehefrau, Event.-Zhlg.  
Dilger, Joh. G., geschiedene Ehefrau, Verm.-Ueberg.  
Den 5. Januar 1861.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Papier.

**Schorndorf.**  
**Bekanntmachung.**  
Nachstehender Ausruf des K. Kriegs-Ministeriums vom 4. Januar 1861 wird hienit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.  
Den 7. Januar 1861.

**Stadtschultheissenamt.**  
**Walm.**  
**Ausruf an diejenigen Offizianten, welche für Rekruten der diesjährigen Aushebung einzutreten wollen.**  
Zur Deckung des Bedarfs an Einstehern bei der nächsten Aushebung werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem Militär ausgeschieden sind, sowie diejenigen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate dieses Jahres (bis letzten Juni einschließl.) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der diesjährigen Aushebung auf 6 Jahre einzutreten, hienit aufgefordert, mit gemeinerächtlichen, vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und beziehungsweise mit ihren Militärabschieden versehen, längstens bis zum 15. Februar bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Beabsichtigung gestanden sind oder derzeit noch

stehen, zur Aufnahme in die Einsteherliste sich zu melden.  
Stuttgart den 4. Jan. 1860.  
Kriegsministerium.

**Grumbach.**  
Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen zum Ausleihen **1000 fl. zu 4 1/2 Prozent** parat.

**Gemeindepfeger Hottmann.**  
**Unterschlechtbach.**  
**Verloren.**

Auf dem Weg zwischen Büchenbronn, Schultheiserei Eberbach, und zwischen Schlichten ging gestern Abend eine lederne Brieftasche mit 92 fl. Papiergeld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche dem unterzeichneten Stelle beizubringen, und wird dem Beibringer eine Belohnung von 25 fl. garantiert.  
Den 4. Januar 1861.  
Schultheissenamt.  
Gronmüller.

**Privat-Anzeigen.**  
**Schorndorf.**  
Die Schuhmachermesse in Stadt und auf dem Land benachrichtige ich hienit, daß ich mir eine bedeutende Parthie Holznägel (Maschinennägel) beigelegt habe, daher ein Jeder der solche bedarf, bei mir haben kann.  
Herrschberger.

**Schorndorf.**  
Einen gut erhaltenen Schlitten mit Spritzleder, sowie ein Kollengeschirr verkauft zu billigem Preis  
Sternwirth Schaal.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine Branntweindrennerer zur Benutzung.  
Kleemann, z. Löwen.

**Oberurbach.**  
Aus der Verlassen-  
schaftsmafse des alt G.  
Leonhardt Ruding,  
Bauers von hier, kommt am nächsten  
Freitag den 11. d. Vorm. 10 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Ausschreib zum Verkauf:  
1. Paar Ochsen,  
2. Räder,  
1. Kind,  
1. vollständiger Ochsenwagen sammt Zugehör,  
1. neuer Pflug sammt Egge.

**Melle.**  
Ich habe einen Reiber-Schlitten und ein Bernerwägel-Gesetz billig zu verkaufen.  
W. A. P. Hammermeister.

Die zur Verkaufung  
Unterzeichneter hat einen kleinen  
deutschen Dien sammt eisernem Dienst  
helm zu verkaufen.  
Johannes Stoll.

**(Eingekauft.)** Den Herrn Orts-Vorstehern von  
Hödingen und Oberhachingen, welche sich bemüht  
sind, dem Publikum den Verkehr über den Schen-  
wald, Winters durch Offenhaltung der Bahn zu er-  
leichtern, wird hienit der gebührende Dank gesagt  
von einigen Reisenden.

## Verschiedenes.

**Stuttgart, 3. Jan.** Der gestern als König zur Regierung gelangte bisherige Prinz-Regent von Preußen ist der siebente König von Preußen in den 160 Jahren, seit die Kurfürsten von Brandenburg die Königswürde angenommen haben. Der erste war (als Kurfürst Friedrich III.) Friedrich I., ihm folgte als zweiter im Jahr 1713 Friedrich Wilhelm I., hierauf 1740 als dritter Friedrich I. (der Große), der bis 1786 regierte, wo ihm als vierter sein Neffe Friedrich Wilhelm II., und diesem 1796 dessen ältester Sohn Friedrich Wilhelm III. als fünfter König folgte, der bis zum Jahr 1840 regierte. Der eben verstorbene sechste König von Preußen Friedrich Wilhelm IV. trat gerade 100 Jahre nach dem alten Fritz die Regierung an, bezieht sie aber nicht so lange, da er sie schon seit einigen Jahren wegen körperlicher und geistiger Kränken an seinen Bruder und jetzigen Nachfolger als Prinz-Regent übergeben mußte. Der jetzige König ist 1797 geboren und vollendet im März sein 64. Jahr. Er hat aus seiner Ehe mit der Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar nur 2 Kinder, den jetzigen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, geb. 1831 und die jetzige Großherzogin Luise von Baden, geb. 1838. (S. L.)

**Stuttgart, 27. Dezbr.** Gestern ist durch eine beklagenswerthe Unvorsichtigkeit wieder ein Menschenleben geopfert worden. Ein erst seit wenigen Wochen bei Küfer Berg in der Thorstraße befindliches Mädchen aus Jochenhausen wollte per Eisenbahn zum Besuche der Ahrigen sich begeben und sie fragte einen jungen Schreiber im Hause wie viel Uhr es sey. Dieser hatte, eben ein altes ta. befindliches Gewehr in der Hand, das geladen war, hob es in die Höhe, der Schuß ging los und dem Mädchen in die Schläfe, so daß es augenblicklich todt war. Diese heillose Unglücksfälle im Aufbruch der ge-  
ladener Gewehre und die ebenso heillose Sorglosigkeit in Handhabung derselben sind Schuld an dem Unglück, das der Thäter, ein sehr gut prakticirter junger Mann aus dem Badischen in der Nähe Heilbronn am meisten beklagt. (S. L.)

**Ludwigsburg, 26. Dezbr.** (Eine naturgeschichtliche Merkwürdigkeit.) Am 26. d. d. feiertage wurde in einem Saale des benachbarten Aitingen ein sog. Rattenkönig gefunden, den nicht weniger als 21 mit den Schwänzen zusammenge-  
wachsene Ratten bildeten. Bei der Aufzählung hatte sich die Handlage in einer Entfernung von nur 1 Fuß auf die Länge gelagert, ohne daß sich die Ratten von der Stelle bewegten.

**München, 24. Dezbr.** Heute früh 6 1/2 Uhr zeigte sich ein merkwürdiges Phänomen am Firmamente. Nachdem die ganze Umgebung plötzlich von einem mächtigen Lichtstrahl erleuchtet war, nahm man gerade über München einen etwa 30 bis 40 Fuß langen, mehr als armstarken Klaffstreifen mit nach Nord-Ost stehendem stumpfem Kopfe wahr, dessen hinterer, spitzer Theil gegen Süd-West stand. Das Ganze war bogenartig und hatte die Form, wie der Lichtstrahl einer abgeschossenen langgestreckten Kugel. Der Glanz des Lichts war jedoch blendend hell. Als bald nach der vollen Ausdehnung verkürzte sich das Phänomen allmählig gegen den Kopf in der Art, als absorbire dieser die ganze Kraft des Lichts. Wirklich zeigte sich der ganze Kopf vor seinem Verschwinden in seinem höchsten Glanze einer wundervollen Silberhelle. Die ganze Erscheinung mag 40 bis 60 Sekunden gedauert haben. Die auf dem Wege nach der Stadt befindlichen Landleute würden durch dieselbe in nicht geringer Weise überrascht. Sie sprachen von einer feurigen Schlange, von einem riesigen Schwerte u. s. w. Hoffentlich wird die Erscheinung auf unserer oder auf dem Sternwarten nicht unbeachtet geblieben seyn und bald näherer Aufschluß darüber gegeben werden. (Südd. Zig.)

**Frankfurt, 31. Dez.** Die Spielhöllemysterien haben dieser Tage aus Homburg einen neuen Beitrag erhalten, der jedoch für die Zuschauer eine wirklich herzerreißende Scene darbietet. Ein Franzose mit seiner jungen Frau und zwei Kindern hielt sich sehr kurzem in Homburg auf und spielte ziemlich stark an der Bank, wo er am Mittwoch sein ganzes Vermögen verlor. Zuletzt setzte er noch den Ueberrest was er noch an Gold, Banknoten und Silber in der Tasche hatte auf einmal als letzten Rettungsanker. Auch hier ist das Spielglück gegen ihn als aber eben der Croupier das Geld zinsuchen will, sagte es der Spieler mit frampfhaften Händen und schiebt es in seinen Hut mit den Worten: „das ist das Letzte für meine Kinder.“ Während der ersten Ueberraschung des Spielbankpersonals suchte er sich mit der gereiteten letzten Habe aus dem Saale zu entfernen, wurde aber vor der Thüre verhaftet und, da die Bank sich schämte das Geld zu reclamiren, so wurde ihm einfach der weitere Aufenthalt in Homburg verboten. Also abermals ein Beispiel, wie durch solche Spielhöllen die Existenz von Familien

# Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 3. Samstag den 12. Januar

1861.

## Amliche Bekanntmachungen.

Amts-Notariat, Bezirk Deutelsbach. (Gläubiger Ausruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbezeichneten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Grünbach.  
Hees, Gottlieb, Metzger, Event. Ehlg.  
Ebnath.  
Greiner, Johann Jakob, Wirt, Realhög.  
Schmid, Johann Fr. Ehefrau, Event. Ehlg.  
Den 6. Januar 1861.

## (Bekanntmachung betr. die Lieferung von eichenen Schwellen für die Remsthalbahn.)

In Folge des in neuester Zeit eingetretenen Aufschlags des Preises für Eichenholz haben wir den Preis für die eichenen Stöß- und Zwischen-Schwellen in der Weise erhöht, daß wir für vollkommen taugliche frei auf die hienach bemerkten Stationen gelieferten eichenen Stößschwellen bis zu 3 fl. 48 kr. und für eichene Zwischenschwellen bis 3 fl. 24 kr. pr. Stück vergüten, soweit unser Bedarf nicht durch billigere Offerte gedeckt wird. Schwellen, welche unseren Vorschriften zwar nicht ganz genau entsprechen, deren Brauchbarkeit aber durch die vorgefundnen Mängel nicht wesentlich beeinträchtigt erscheint, werden nach erfolgter näherer Prüfung derselben mit einem angemessenen Preis-Abzug ebenfalls übernommen.

Wir laden nun Diejenigen welche auf die Stationen Waiblingen, Endersbach, Grünbach, Winterbach, Schorndorf, Pfäfersäulen, Lorch, Gmünd, Unterböbingen, Mugglingen, Nalen und Wasseralfingen Schwellen liefern wollen ein, ihre Offerte spätestens bis zum

**1. Februar 1861**

bet uns einzureichen.  
Die Offerten bleiben 14 Tage vom Ablauf dieses Termins an, an ihre Offerte gebunden; wenn inner dieser Zeit ein Zuschlag unserer Seite nicht erfolgt, dürfen sich dieselben ihrer Offerte als entbunden betrachten.  
Hinsichtlich der Beschaffenheit dieser Schwellen wird auf die früheren Bekanntmachungen in diesen Blättern, (vergl. No. 90 und 92) verwiesen.  
Den 31. December 1860.  
K. Eisenbahnbau-Commission.  
Schwarz.

Schorndorf.  
Auf die unterm 7. Januar um 250 fl. verkaufte Wiese 1/2 Morgen 4 Ruthen jenseits des Schornbachs wurde ein Nachgebot gemacht, weshalb am Montag, den 21. Januar Nachmittags 2 Uhr eine nochmalige Auffreiß-Verhandlung auf dem Rathhaus vorgenommen werden wird.  
Den 9. Januar 1861.

Hospitalpflege. Laug.  
Schorndorf.  
Die vormals Schneider Felger'sche Wohnung die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhäuschen auf dem Pöfchenberg ist um 300 fl. angekauft, und kommt am Montag den 21. des Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Auction.  
Den 2. Januar 1861.

Hospitalpflege. Laug.  
Schorndorf.  
Holz-Verkauf.  
Montag den 14. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden 29 Haufen Felberholz dießseits der Rems von der Kleinmeiserei bis zum Wehr, am gleichen Tag 2 1/2 Uhr 5 Haufen an der Mönchsbrücke und am Feuertee gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Die Liebhaber wollen sich zu obgenannten Stellen auf dem Platze einfinden.  
Feldwegmeisteramt.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pöfch auf 7 Rädern im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

und das Leben der Menschen unter dem Schilde der Posten und des Stags gefährdet und vernichtet werden. (S. 1.)

Frankfurt, 2. Januar. Der Uebertritt vom alten in das neue Jahr ist hier, gegen früher, ziemlich geräuschlos vorübergegangen, da sich wegen der aufgehäuften ungeheuren Schneemassen und dem auch noch dazu eingetretenen Regenschneet nur verhältnismäßig wenig Leute auf den Straßen sehen ließen. Dagegen hatten wir gestern wieder einen ungeheuren Schneefall, der bis spät Abends andauerte. Fast sämtliche Abendlinge blieben stehen, so ist der Dienst auf unserer Verbindungsbahn, welche unzer in Westende gelegenen Bahnhöfe direkt mit einander verbindet. Der gestern Abend um 7 1/2 Uhr von München angelkommene Schnellzug blieb etwa eine halbe Stunde vom hiesigen Bahnhof entfernt, im Schnee stehen und konnte, trotzdem, daß eine Hilfsmaschine von hier aus entsendet wurde, nicht fortkommen. Die Passagiere sahen sich daher nach langem Warten genöthigt, den Weg nach der Stadt, auf dem Schienengeleis, in einem furchtbaren Säuer zurückzugehen. Dasselbe Schicksal hatten die Passagiere des angelommenen Schnellzugs der Mainweiserbahn, welcher gestern Nachmittag, 5 Uhr dießseits Frankfurt an der Eisenbahnbrücke im Schnee stehen blieb und erst 10 Uhr Abends, nachdem noch österreichische Soldaten zur Hilfe requirirt waren, ausgegraben werden konnte. Der Abends um 5 1/2 Uhr von hier abgehende Berliner Schnellzug machte gestern Abend mit zwei, und sodann mit drei Lokomotiven dreimal den Versuch durchzukommen, mußte aber jedesmal wieder zurückkehren. Auch die hiesigen Frühzüge konnten nicht von hier abgehen; dagegen scheint von heute Nachmittag an wenigstens auf einigen Bahnen der Dienst wieder in Ordnung zu kommen.  
Der Verkehr in unsern Straßen stockt fast gänzlich, namentlich noch in den Hauptstraßen, wo das Fuhrwerk, trotz dem nöthigen Vorspann sehr oft stehen bleibt; enge Straßen sind dagegen gar nicht zu passieren. Seit heute Nacht 3 Uhr ist wieder eine empfindliche Kälte eingetreten; das Thermometer stand heute Mittag 12 Uhr 8° R. unter Null.

Stochelheim, 18. Desebr. Die Nachricht von

dem in der vergangenen Nacht erfolgten Tode der Großmutter des Königs, der Königin Wittve, Deideria, hat die ganze Stadt in Trauer versetzt. Die hohe Frau hatte sich von dem Augenblicke an, wo sie den schwedischen Boden betrat, wegen ihres fremdlichen, milden und humanen Wesens in allen Kreisen des schwedischen wie des norwegischen Volkes der innigsten Liebe und Hingebung zu erfreuen und bis zu ihrem letzten Augenblicke haben diese Gefühle niemals auch nur die geringste Trübung erfahren, so daß sie die hohe Nationalität nach den beiden nordischen Völkern heim was und ihrer Geburt und Erziehung nach bekanntlich der bürgerlichen Elyäre angehörte, von den Schweden wie von den Norwegern nicht als Mäster einer Königin geachtet wurde. Der Tod der hochbetagten und bis zu ihrem letzten Lebensstage vollkommen geistesfrischen und munteren Dame erfolgte sehr plötzlich und in fast schmerzloser Weise. Da sie gewöhnlich erst lange nach Mitternacht zu Bette ging, pflegte sie auch sehr spät aufzustehen und erst des Abends, zu Wagen ihre Promenaden zu machen; auch gestern machte sie noch spät ihre Promenade und kam von derselben zurück, um 1/2 auf 10 im königlichen Theater an, als eben Calderons „Das Leben ein Traum“ beendigt war und das Ballet „La Ventana“ seinen Anfang nehmen sollte. Als sie durch die ersten Doppelthüren in den Vorraum der königlichen Loge eintrat, brach eine Fenster Scheibe, sey es in Folge des Luftzuges oder aus andern Gründen herbeigeführt, entzwei, die hohe Frau ging dann noch bis zur königlichen Loge,ehrte jedoch, ohne Platz zu nehmen, mit den Worten: „J'ai froid“, wieder um und fuhr ins königliche Schloß zurück. Man hörte dann nur noch das Wort: „J'etoüffe“ von ihr, worauf sie in einen tiefen Schlaf versank, der keine volle Viertelstunde dauerte und mit einigen fast unmerklichen Zuckungen in Tod überging. (N. J.)  
Einem Privat Schreiben aus Gaeta entnehmen die Union folgende Stelle: König Franz inspicierte in diesen Tagen eine Batterie; als eine Bombe in seiner Nähe platzte, sagte er scherzend: „Wieder ein Bombon, das uns unser theurer Vetter zuschickt.“ Mit unerschütterlichem Gleichmuth setzte er sodann die bereits begonnene Inspektion fort.

Requirt, gedruckt u. verlegt von E. Maner.

Resultat des ersten Fruchtmarkttags des Monats Januar 1861.

Frucht- gattungen	Mittelnes Gewicht von einem Scheffel					Durchschnittliches Preis von einem Scheffel						
	bester	mittlerer	geringerer	besser	mittlerer	geringerer	bester	mittlerer	geringerer			
Kernen	266	266	33 1/2	33 1/2	19	9	18	48	2	22	2	21
Dinkel	168	166	21	20 1/2	6	30	6	24				

Frucht-handelsmeisteramt. Pfeiderer.